



Kaufmann/Kauffrau EFZ der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Öffentliche Verwaltung

Berufspraxis schriftlich/erster Teil/LZ Betrieb und LZ üK für alle

Serie 2024/01

Name/Vorname
des Kandidaten/
der Kandidatin

Kandidatennummer

Prüfungskreis

Ausbildungsbetrieb

LÖSUNG
VERTRAULICH

Visa der Experten zu den korrigierten Fragen:

1	2	3	4	5	6	7
/16	/16	/6	/8	/8	/8	/8

Erreichte Punkte
(Total von 70 %)

Unterschrift Expertin/Experte 1

Unterschrift Expertin/Experte 2

Aufgabe 1

Leistungsziel	1.1.4.1.3	Massnahmen des Standortmarketings aufzeigen	16 Punkte
---------------	-----------	---	-----------

Ausgangslage

Sie arbeiten in der öffentlichen Verwaltung. Es liegt im Interesse Ihres Kantons bzw. Ihrer Gemeinde als attraktiver Arbeits-, Lebens- und Wohnstandort wahrgenommen zu werden.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.). Sie können maximal 16 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Der Kantonale Richtplan ist ein Koordinations- und Führungsinstrument und besteht aus Teilrichtplänen. Er richtet die räumliche Entwicklung in den einzelnen Kantonen auf wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte aus.
Nennen Sie 3 Pläne und nennen Sie zu jedem Plan 2 Themenschwerpunkte, welche im jeweiligen Plan und folglich im Bericht abgehandelt werden.
Für die korrekte Nennung eines Plans erhalten Sie 1 Punkt. Pro Nennung eines passenden Themenschwerpunktes erhalten Sie ½ Punkt. Total können Sie 6 Punkte erreichen.

Plan	Nennung eines Themenschwerpunktes
<i>Siedlungsplan</i>	<ul style="list-style-type: none">• Wohngebiet• Arbeitsgebiet• Historischer Ortskern• Künftige Bauzonen
<i>Landschaftsplan</i>	<ul style="list-style-type: none">• Landwirtschaftsgebiet• Forstgebiet• Erholungsgebiet• Natur- und Landschaftsschutzgebiet
<i>Verkehrsplan</i>	<ul style="list-style-type: none">• Strassennetz• Bahnlinien• Güterverkehr• Parkplätze
<i>Ver- und Entsorgungsplan</i>	<ul style="list-style-type: none">• Wasserversorgung• Energieversorgung• Telekommunikation• Sammelstellen
<i>Plan der öffentlichen Bauten und Anlagen</i>	<ul style="list-style-type: none">• Schulen• Sporthallen• kommunale Werkhöfe

1

½

½

1

½

½

1

½

½

T 6

Erreichte
Punktzahl

- b. Es gibt verschiedene Massnahmen, die zur Attraktivitätssteigerung Ihres Kantons oder Ihrer Gemeinde beitragen.
Nennen Sie 3 konkrete Anspruchsgruppen, die Interesse oder Bedarf an einer Attraktivitätssteigerung haben. Zählen Sie zu jeder Anspruchsgruppe 3 unterschiedliche Massnahmen auf, um die Standortattraktivität weiter zu steigern (keine Wiederholungen). Für die korrekte Nennung einer Anspruchsgruppe erhalten Sie ½ Punkt. Pro Nennung einer passenden Massnahme zur Steigerung der Standortattraktivität erhalten Sie ½ Punkt, folglich für die Nennung aller 3 Massnahmen 1 ½ Punkte. Total können Sie 6 Punkte erreichen.

Anspruchsgruppe	Massnahme zur Steigerung der Standortattraktivität
Familie mit schulpflichtigen Kindern	<ul style="list-style-type: none">Familienfreundliche WohnquartiereFamilienergänzende KinderbetreuungBegegnungsorte (Spielplätze etc.)
Jugendliche	<ul style="list-style-type: none">Ausbildungsangebot oder weiterführende SchulenAnbindung an öVSportförderprogramme
Ältere Menschen	<ul style="list-style-type: none">Nähe zu ErholungsräumenKursangeboteAlterssiedlung
Unternehmen/Gewerbe	<ul style="list-style-type: none">Verfügbare IndustriezonenErschliessungNähe zu Ausbildungsstätte

½

½

½

½

½

½

½

½

½

T 6

Erreichte Punktzahl

- c. Jeder Kanton und jede Gemeinde möchte ein möglichst attraktiver Standort sein und bleiben. Warum ist es für einen Kanton oder eine Gemeinde wichtig, sich um eine positive Entwicklung der Standortvorteile zu bemühen? Nennen Sie 2 Herausforderungen, die in Bezug auf Standortvorteile zu beachten oder berücksichtigen sind und erklären Sie diese. Pro korrekte Herausforderung erhalten Sie 1 Punkt und für eine passende Erklärung einen weiteren Punkt, total 4 Punkte.

Herausforderung	Erklärung
Wandel in der Gesellschaft/Arbeitsmarkt	Die Bürger sind mobiler und wollen vermehrt dort leben, wo es attraktiv, günstig und eine gute Infrastruktur gibt.
Vergleichbarkeit ist vermehrt gegeben	Verschiedene Portale ermöglichen Vergleiche unter den Gemeinden und Kantonen. Dies verstärkt den Druck auf die Kantone und Gemeinden noch attraktiver zu sein.
Wachstum / Mehr Einwohner	Mehr Einwohner bedeutet mehr Steuereinnahmen und mehr Wachstum.
Internationale Vernetzung und weltweite Vernetzung	Die Anforderungen an einen modernen Standort steigen, z.B. gute Verkehrsanbindung, Freizeitmöglichkeiten in der Nähe usw.

Korrekturhinweis

Weitere/andere sinngemässe Lösungen möglich.

Punkte

1

1

1

1

T 4

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 2

Punkte

Leistungsziele	1.1.3.3 1.1.3.3.3	Rechtliche Grundlagen aufzeigen Grundlagen Verwaltungsakte	16 Punkte
----------------	----------------------	---	-----------

Ausgangslage

Ihre Kollegin hat die Berufsmaturitätsprüfung absolviert. Anscheinend ist bei der Prüfung nicht alles rund gelaufen. Ihre Kollegin hat am 31. Mai 2024 den Bescheid erhalten, die Prüfung nicht bestanden zu haben. Die Noten: Mathematik 3.0/Französisch 3.5/Deutsch 3.5. Ihre Kollegin ist total aus dem Häuschen und kann es kaum fassen, da sie vor allem in den Sprachen Französisch und Deutsch sehr stark ist und gute Zeugnisnoten hat. Sie meint, da müsse ein Korrekturfehler vorliegen und bittet Sie um Rat, wie sie vorgehen soll. Sie zeigt Ihnen folgende Unterlagen:

§ 3 Prüfungskommission

Die Prüfungskommission Berufsmaturität (BM) entscheidet auf Antrag der Schulleitung und der BM-Lehrkräfte über das Bestehen der Berufsmaturitätsprüfung.

§ 12 Bestehen der Berufsmaturität

Die Berufsmaturität gilt als bestanden, wenn

- die Gesamtnote gemäss § 10 mindestens 4.0 beträgt;
- höchstens zwei Fachnoten unter 4.0 liegen;
- die Summe der Abweichungen der Fachnoten von 4.0 nach unten nicht mehr als insgesamt 2.0 Noteneinheiten beträgt.

§ 16 Einspracherecht (§ 46 Gesetz über Berufsbildung und Mittelschulen: Rechtsmittel)

¹Gegen Prüfungsentscheide kann innert 10 Tagen beim erlassenden Organ eine begründete Einsprache erhoben werden.

²Gegen den Einspracheentscheid kann beim Departement für Bildung und Kultur Rekurs erhoben werden.

³Im Übrigen gilt das Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.). Sie können maximal 16 Punkte erreichen.

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe		Punkte
a. Sie erklären Ihrer Kollegin, wozu ein Rechtsmittel grundsätzlich dient. Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 2 Punkte.	Mit Rechtsmitteln können Verfügungen und/oder Entscheide der Behörden angefochten werden.	2
b. Sie zeigen Ihrer Kollegin auf, welche wesentlichen Elemente in einer Verfügung/einem Entscheid enthalten sein müssen. Nennen Sie 6 Elemente. Pro korrekte Nennung erhalten Sie 1 Punkt, total 6 Punkte.	<ul style="list-style-type: none">Angabe der wesentlichen Tatsachen (Sachverhalt) und Rechtssätze (Rechtsgrundlage), auf die sich der Entscheid stütztErkenntnis/Dispositiv: Rechtsspruch der Behörde, die eigentliche Entscheidung – d.h. welche Rechte oder Pflichten dem Betroffenen auferlegt werdenKostenregelung: Gebühren oder andere Kosten, welche dem Betroffenen auferlegt werdenRechtsmittelbelehrung mit Angaben an welche Instanz, innerhalb welcher FristAdressaten: Betroffene und allenfalls deren Vertreter andere Behörden oder AmtsstellenDaten und Unterschrift: Tag, an dem die Behörde entschieden hat; mit Unterschrift der entscheidungsberechtigten Person; Datum für den Versand ist wichtig für Fristberechnung beim Rechtsmittel	1
		1
		1
		1
		1
		1
T 8		
Erreichte Punktzahl		

c. Sie verfassen für Ihre Kollegin die Einsprache. Achten Sie dabei auf die **Frist** (Datum) (2 Punkte), den **Adressaten** (2 Punkte), die korrekte **Begründung** (2 Punkte) und die verständliche **Formulierung** (1 Punkt) sowie eine korrekte **Darstellung** (1 Punkt). Für eine korrekte und sinnvolle Lösung erhalten Sie total 8 Punkte.

Absender

Musterhofen, 05.06.2024

Prüfungskommission Berufsmaturität (BM)

Musterstrasse

0000 Musterhausen

Einsprache Prüfungsergebnis Berufsmaturität

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 31. Mai 2024 habe ich den Entscheid erhalten, ich hätte die Prüfung nicht bestanden ...

- Korrekturhinweis
- Frist: Datum der Einsprache zwischen dem 31. Mai und dem 10. Juni 2024 = 2 Punkte
 - Adressat: Prüfungskommission BM = 2 Punkte
 - Begründung: geht davon aus, dass es sich um einen Korrekturfehler oder einen Fehler beim Zusammenzählen der Punkte handelt, kann es sich kaum vorstellen, da immer gute Semesterzeugnisse = 2 Punkte
 - Verständliche Formulierung: 1 Punkt (Ermessen der Experten)
 - Korrekte Darstellung: 1 Punkt

Register 11

Punkte
8
T 8
Erreichte Punktzahl

Aufgabe 3

Leistungsziel	1.1.6.1	Ein- und ausgehende Rechnungen bearbeiten	6 Punkte
---------------	---------	---	----------

Ausgangslage

Sie arbeiten in der Finanzabteilung und sind verantwortlich für die korrekte Verarbeitung der Kreditorenrechnungen. Ihre Verwaltung hat verschiedene Büromaterialien bestellt und Sie haben die Rechnung der Firma Schirmer AG erhalten.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 6 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Sie kontrollieren die Rechnung (siehe nächste Seite) und stellen Fehler fest. Notieren Sie 3 fehlende oder falsche Inhalte der Rechnung. Sie erhalten 1 Punkt pro erkanntem Fehler, total 3 Punkte.

Falsche Rechnungsanschrift

1

Falscher Rabatt berechnet

Falscher Rechnungsbetrag

1

Falscher Mehrwertsteuersatz

Falsches Datum

1

- b. Notieren Sie drei für die Schweiz gültige Mehrwertsteuersätze und nennen Sie die dazu unterstellten Lieferungen oder Dienstleistungen. Pro korrektem Mehrwertsteuersatz und entsprechender Lieferung/Dienstleistung erhalten Sie je ½ Punkt, total 3 Punkte.

Mehrwertsteuersatz	Bereich
3.8 %	Sondersatz für Beherbergung
2.6 %	Reduzierter Satz (z. B. für Nahrungsmittel, Zeitungen)
8.1 %	Normaler Satz

½
½

½
½

½
½

Korrekturhinweis

Die alten MWST-Sätze (3.7 %, 2.5 %, 7.7 %) werden auch noch akzeptiert. Keine Mischung.
LLD, Register 11

T 6

Erreichte
Punktzahl

Rechnung zu Aufgabe 3

Schirmer AG
Zentrum Stelz
9500 Wil
www.schirmer.ch

Referenz: L. Furter
Datum: 30.05.2024
Kundennummer: 1099429
Sachbearbeiter: M. Sestriere
Telefon: +41 71 649 22 11
E-Mail: m.sestriere@schirmer.ch

Datum: 04.06.2025

Frau Ladina Furter
Golfstrasse 27
9009 Musterhausen

RECHNUNG 329428

Lieferbedingung:	CPT frachtfrei	Auftrag 34240
Zahlungsbedingungen:	30 Tage netto	
Versandinfo:	ab Lager, Lieferschein 2954, 31.05.2024	

Artikel	Bezeichnung	Menge	Preis Stück	Preis gesamt CHF
B3024554	Post-it Super Sticky 64 gelb	10	2.36	23.60
B1614464	Papierkorb Metall 15 l alugrau	2	62.50	125.00
B2464644	Schreibunterlage 63 x 50 trans	2	20.65	41.30
B2464494	Bundesordner A4 weiss	20	4.50	90.00
B2454644	Register 1 – 31	20	2.50	50.00
B4240942	Laminiergerät	1	145.50	145.50
Summe				475.40
Rabatt 20 %				47.55
Summe ohne Mehrwertsteuer				427.85
Mehrwertsteuer		8.0 % von 427.85		34.23
Total in CHF				456.08

Bankverbindung Bankname UBS, Wil
 Konto 104494-42-9
 IBAN CH90 4440 4294 4994 5400 5

Punkte

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 4

Leistungsziel	1.1.3.5.1	Abgaben und Gebühren	8 Punkte
---------------	-----------	----------------------	----------

Ausgangslage

Ihr Lehrbetrieb führt einen allgemeinen Berufsinformationsanlass durch. Sie haben den Auftrag erhalten, den Schülerinnen und Schülern das Thema Abgaben und Gebühren zu erläutern. Im Anschluss an Ihren Input lösen die Teilnehmenden ein Quiz in Form eines Lückentextes.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 8 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Der Lückentext fürs Quiz liegt bereits vor. Sie haben nun die Aufgabe eine Lösungsversion zu erstellen. Ergänzen Sie dafür die korrekten Begriffe im Lückentext. Pro korrektem Begriff erhalten Sie ½ Punkt, total 6 Punkte.

Die öffentlichen Verwaltungen benötigen zur Erfüllung ihrer Aufgaben Geld, welches sie vor allem in Form von öffentlichen Abgaben erhalten. Es gibt zwei Arten von öffentlichen Abgaben, nämlich _____ **Steuern** _____ und _____ **Kausalabgaben** _____. Das eine sind Geldleistungen, die ohne Gewährung einer besonderen _____ **Gegenleistung** _____ hauptsächlich zur Deckung des Finanzbedarfs erhoben werden. Das andere wird für eine bestimmte Leistung der öffentlichen Verwaltung bei der Person erhoben, die die Leistung in Anspruch nimmt. Hier lassen sich drei Kategorien unterscheiden:

- Gebühren sind Abgaben, die für bestimmte Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung oder für die Beanspruchung einer öffentlichen Einrichtung erhoben werden, z. B. Grundbuchgebühren oder Entsorgungsgebühr oder Gebühr fürs Ausstellen der ID oder Gerichtsgebühr
- Vorzugslasten sind Abgaben, die zur ganzen oder teilweisen Deckung der Kosten öffentlicher Einrichtungen von jenen Personen erhoben werden, die besonders daran interessiert sind oder einen wirtschaftlichen Vorteil daraus ziehen, z. B. Beiträge für Strassenbau, Kanalisation, Flusskorrekturen
- Ersatzabgaben werden als Ausgleichszahlung von Bürgern erhoben, die eine vom Gemeinwesen auferlegte, persönliche Pflicht nicht erfüllen, z. B. Wehrpflicht- oder Feuerwehrersatzabgabe

Korrekturhinweis

Weitere mögliche Gebühren (keine abschliessende Aufzählung): Anschlussgebühr für Kanalisation oder Elektrizität, Prüfungsgebühr, Gebühren für jegliche Ausweise, Bewilligungen etc.

Punkte

$$\frac{1}{2}$$
$$\frac{1}{2}$$
 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

T 6

Erreichte
Punktzahl

b. In Ihrem Input verwenden Sie unter anderem die Begriffe «direkte Steuern» und «indirekte Steuern». Beim Üben wird Ihnen bewusst, dass sich die Schülerinnen und Schüler darunter nichts vorstellen können. Aus diesem Grund bereiten Sie noch eine Tabelle mit zwei Beispielen für diese Steuerarten vor. Pro korrektem Beispiel erhalten Sie je 1 Punkt, total 2 Punkte.

Steuerart	Beispiel
Indirekte Steuer	Mehrwertsteuer, Tabaksteuern, eidg. Stempelabgabe
Direkte Steuer	Einkommens- und Vermögenssteuern, Gewinn- und Kapitalsteuer, eidg. Verrechnungssteuer, Grundstückgewinnsteuer

Korrekturhinweis

Weitere/andere sinngemässe Lösungen möglich.

Register 5, S. 42 und 44

Punkte

1

1

T 2

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 5

Leistungsziel	1.1.3.7.1	Publikationsorgane	8 Punkte
---------------	-----------	--------------------	----------

Ausgangslage

Öffentliche Verwaltungen sind verpflichtet, bestimmte Informationen mithilfe von Publikationsorganen öffentlich bekannt zu machen. Ein neuer Kollege kennt sich mit den Publikationsorganen nicht gut aus und stellt Ihnen Fragen zu dieser Thematik.

Die Aufgabe besteht aus 6 Teilen (a. bis f.). Sie können maximal 8 Punkte erreichen.

Aufgabe

Beantworten Sie die untenstehenden Fragen. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt, insgesamt 8 Punkte.

- a. Wie nennt man das Publikationsorgan, das die kantonalen amtlichen Bekanntmachungen enthält?

Amtsblatt

1

- b. Wie heisst das Publikationsorgan, das alle geltenden kantonalen Gesetze enthält?

Systematische Gesetzessammlung oder die Kantonale Systematische Gesetzessammlung

1

- c. Sind die Protokolle der Sitzungen der eidgenössischen Räte öffentlich?

ja

1

- d. Welche drei Dokumente werden von Bund und Kantonen jedes Jahr veröffentlicht, der Bevölkerung zur Verfügung gestellt und im Internet veröffentlicht?

Geschäftsbericht

1

Budget

1

Rechnung

1

- e. Aus welchem Grund kann die Weitergabe von Informationen an Externe eingeschränkt werden?

Wenn die Auskunftserteilung oder Aktenvorlage die Privatsphäre verletzen oder geschützte Daten enthalten oder Auskunft über ein Verwaltungs- oder Gerichtsverfahren geben, in dem nicht alle Dokumente öffentlich sind.

1

T 7

Erreichte
Punktzahl

f. Wie wird die Kommunikationsveranstaltung einer öffentlichen Verwaltung genannt, zu der Journalisten eingeladen werden?

Pressekonferenz oder Medienkonferenz

Punkte

1

Korrekturhinweis

1 Punkt pro richtige Antwort. Halbe Punkte sind zulässig.

a. Berücksichtigen Sie die kantonalen Besonderheiten (Terminologien).

b. Für «Die Website» gibt es keinen Punkt.

d. Andere sinnvolle Lösungen sind möglich.

e. Für eine sinnvolle Erklärung gibt es einen Punkt. Andere sinnvolle Lösungen sind möglich.

üK-Lehrmittel S. 26 – 27

Register 4

T 1

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 6

Leistungsziele	1.1.2.1.1 1.1.2.1.2	Verfassung Staatsaufgaben	8 Punkte
----------------	------------------------	------------------------------	----------

Ausgangslage

Nach Ihrer Ausbildung arbeiten Sie weiterhin bei einer öffentlichen Verwaltung. Einwohnerinnen und Einwohner mit den unterschiedlichsten Anfragen betreffend Zuständigkeiten von Bund/Kanton/Gemeinden wenden sich persönlich, telefonisch oder per Mail an Ihre Verwaltungseinheit. Ihr Lernender Tobias Muster kann die Anfragen nicht selbständig beantworten und bittet Sie um Hilfe.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.) Sie können maximal 8 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Kreuzen Sie an, wer wofür zuständig ist. Pro korrekt ausgefüllter Zeile erhalten Sie ½ Punkt, total 4 Punkte.

Anfrage	Bund	Kanton	Gemeinde
Ein Vater möchte wissen in welches Schulhaus sein Sohn eingeteilt wird (obligatorische Schulzeit).			X
Linda Hugentobler hat bei der Firma Kunterbunt AG einen Lehrvertrag als Malerin unterzeichnet. Wer erlässt die gesetzlichen Grundlagen in Bezug auf ihre Ausbildung?	X		
Nach einem Jahr ist Linda Hugentobler mit der Ausbildung in ihrem Lehrbetrieb nicht mehr zufrieden. Wer ist zuständig für die Umsetzung der Berufsbildung und hat somit die Aufsicht über die Lehrbetriebe?		X	
Peter Müller will einen Lernfahrausweis beantragen. Wer stellt diesen aus?		X	
Gleichzeitig will er wissen, wer die Voraussetzungen fürs Erteilen des Lernfahrausweises erlässt.	X		
Herr und Frau Bühler wollen ihr Haus umbauen und müssen ein Baugesuch einreichen.		(X)	X
Ihre Schwester benötigt eine neue Identitätskarte. Wo kann sie diese beantragen?		X	(X)
Die Muster AG rechnet ihre Mehrwertsteuer ab.	X		

Korrekturhinweis
Kantonale/regionale Gegebenheiten beachten.

Punkte

½

½

½

½

½

½

½

½

T 4

Erreichte
Punktzahl

b. Ihr Lernender Tobias Muster möchte wissen, wo geregelt ist, wer für welche Aufgaben zuständig ist. Vervollständigen Sie die nachfolgende Übersicht. Pro korrekter Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

Bund	Bundesverfassung
Kanton	Bundesrecht
	Kantonsverfassung
Gemeinde	Kantonsrecht
	Gemeindeordnung

Punkte

½
½
½
½

Korrekturhinweis
Anstelle «Bundesrecht» auch den Begriff «Bundesverfassung» als korrekt bewerten.
Anstelle «Kantonsrecht» auch den Begriff «Kantonsverfassung» als korrekt bewerten.

c. Weiter möchte der Lernende wissen, ob es Aufgaben gibt, für die ausschliesslich der Bund zuständig ist. Nennen Sie ihm 2 Beispiele. Pro korrektem Beispiel erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

Auswärtige Angelegenheiten (Aussenpolitik)	1
Armee	1

Korrekturhinweis
Weitere Lösungen möglich, Register 5, Seite 37.

T 4
Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 7

Leistungsziele	1.1.3.3.1 1.1.3.3.2	Stufenaufbau des Rechts Grundlagen/Systematik des öffentlichen Rechts	8 Punkte
----------------	------------------------	---	----------

Ausgangslage

Eine gute Bekannte von Ihnen möchte sich in der Schweiz einbürgern lassen. Dazu muss sie sich einiges an Wissen über unser Rechtssystem aneignen. Sie haben ihr Ihre Unterstützung beim Lernen zugesichert.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.) Sie können maximal 8 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Was verstehen Sie unter dem Begriff «Öffentliches Recht»? Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 2 Punkte.

Regelt die **Rechtsbeziehung** zwischen **Bürgerinnen und Bürgern und dem Staat**. Es wird im **öffentlichen Interesse erlassen** und dient der **Erfüllung öffentlicher Aufgaben**.

- b. Was verstehen Sie unter dem Begriff «Privatrecht»? Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 2 Punkte.

Regelt die **Rechtsbeziehung** zwischen **gleichgeordneten, gleichwertigen Personen**. Es wird **hauptsächlich zur Wahrung privater Interessen erlassen**.

2

2

T 4

Erreichte
Punktzahl

- c. Im Privatrecht wird zwischen «Zwingendem Recht» und «Nicht zwingendem Recht» unterschieden. Erklären Sie die beiden Begriffe. Für eine korrekte Antwort erhalten Sie je 2 Punkte, total 4 Punkte.

Zwingendes Recht:

Die Parteien können nicht frei vereinbaren, sie müssen sich an die gesetzlichen Bestimmungen halten.

2

Nicht zwingendes Recht:

Die Parteien können frei vereinbaren. Es gibt auch Grenzen: Ein Vertrag darf nicht unmöglich, unsittlich oder widerrechtlich sein.

2

Korrekturhinweis a. – c.:
Es gibt keine halben Punkte.

Register 10

T 4

Erreichte
Punktzahl